

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

175 (27.6.1921) Turn- und Sport-Zeitung

Turn- und Sport-Zeitung

Ubriges Bestehen des Turnvereins Muhlburg.

Der Turnverein Muhlburg eroffnete diese...

turnen veranschaulichte die Mannabteilung, alte Jahrgange, mit Stabungen...

Fur 30jahrige Aktivitat erhielt die goldene Turnernadel...

Karlsruher Turngau.

Ergebnisse der Gauweisterschafts-Spiele in der Woche vom 20.-26. Juni.

Table with 2 columns: Team, Score. Includes Gaumeister, Teutschneurent, Tambourinball (Turner) C-Klasse.

Table with 2 columns: Team, Score. Includes Tambourinball (Jugendturner), Gaumeister: Grunwinkel.

Table with 2 columns: Team, Score. Includes Tambourinball (Turnerinnen) A-Klasse, Gaumeister: M.T.V. Karlsruhe.

Table with 2 columns: Team, Score. Includes Tambourinball (Jugendturnerinnen) B-Klasse.

Table with 2 columns: Team, Score. Includes Schlagball (Turner), Puntzahl.

Table with 2 columns: Team, Score. Includes Schlagball (Jugendturner).

Jubilaeums-Sportwoche des K.F.V.

Karlsruher Fußballverein - Bayern: München 3:3, Halbzeit 0:1.

Ende gut, alles gut! Dies trifft auch für die Schlussveranstaltung der Jubilaeumssportwoche zu...

Am Sonntag nachmittag fand auf dem Sportplatz des F. C. Muhlburg das erste Gau-Jugend-Wettturnen...

Sieger im Dreikampf, 1. Klasse, Jahrgang 1907/08.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists winners in various categories like 75 Meter-Lauf, Ballweitsprung, Weisprung.

Sieger im Dreikampf, 2. Klasse, Jahrgang 1909 aufwärts.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists winners in various categories like 75 Meter-Lauf, Ballweitsprung, Weisprung.

Nach den Wettkampfen zeigten sich die Vereine in Einzelvorführungen am Red. Varren, Pferd...

Stand der Tabellen.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Fußball A-Klasse.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Fußball B-Klasse.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Fußball C-Klasse, I. Gruppe.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Fußball C-Klasse, I. Gruppe.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Fußball C-Klasse, II. Gruppe.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Fußball C-Klasse, II. Gruppe.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Tambourinball (Turner) A-Klasse.

Table with 4 columns: Team, Gesamtpunkte, gem. unent. verl. Pkte., Ballzahl. Includes Tambourinball (Turner) B-Klasse.



Wegweiser für den Verkehr mit den Vereinen

Table with 3 columns: Verein, Adresse, Kontakt. Lists Karlsruher Männerturnverein, Karlsruher Turnverein 1846, Fußballverein Grünwinkel, Fußballverein Beiertheim, Fußballklub Phönix, F.-C. Muhlburg.

Leopold Wohlschlegel, Kaiserstraße 173. Sportpreise, Vereinspreise, Sporthandtaschen.

Reise-Taschen Reise-Koffer und feine Lederwaren im Spezial-Koffer-Haus. Geschw. Lämmie, 51 Kronenstr. 51.

Diplome - Eichenkränze Festabzeichen. Lose, Tanzabzeichen, Eintrittskarten etc. Bernhard Müller, Papierhandlg. Telefon 5366 Karlsruhe Kaiserstraße 235.

Sonntag, 3. Juli VIII. Karlsruher Ruder-Regatta. 25 Vereine - 579 Ruderer.

zehn Minuten ausdies, war die Stürmerreihe mit nur vier Mann gut, der Mittelstürmer wieder auf voller Höhe, dagegen verlagte nun zeitweilig der Mittelflächer. Trotzdem aber vermochte die Gesamtanstrengung den Ausgleich zu erzwingen, den Vorsprung der Bayern von zwei Toren aufzuheben. Unter Schiedsrichter Rofitz Leitung nahmen nach dem üblichen Geschehen die Mannschaften folgende Aufstellung:

Hauptverwalter: Schmidt
Rheinfelder Hofmeister H. Nagelschmid
Kienzler Eisenloher Vöttinger Engelh. Hoffm.

Haid Greiter Vogel Vogel Würzburger
Feh Biegler Wols
Kutterer Weiß
Marx

Kurz der Spielverlauf:
Bayern drängt die erste Zeit, erzielt nach 8 Minuten ersten Eckball, nach einer Viertelstunde das erste Tor. Ein weiterer scharfer Schuß, von Marx schießt jedoch, kommt durch Ungeschicklichkeit ins Netz. Bayern, das bessere Spiel vorführend, erzielt zwei weitere Eckbälle, A.F.B. einen, der aber hinter die Latzen getreten wird. Gegen Schluß drückt A.F.B. bedenklich, verpaßt einige der schönsten Gelegenheiten zum Ausgleich, einmal sogar drei Meter vor leerem Tor. — Halbzeit 0:1.

Nach Platzwechsel zieht A.F.B. mächtig los, der Münchner Torwart muß rettend eingreifen. Nach 10 Minuten scheidet ein Spieler aus. Trotzdem drückt A.F.B. Nach der zweiten Ecke erfolgt durch den nunmehr angewachsenen Mittelstürmer ein prächtiger Durchbruch mit sicherem Schuß, der Ausgleich ist in der ersten Viertelstunde hergestellt. Nun legen die Bayern los. Nach vier Minuten schießt der Halbrechte das Leder, in nicht zu scharfem Schusse, zum zweitenmal ins Netz. Dieser Ball hätte gehalten werden können. Bald darauf jagt der Halblinke zum drittenmal, diesmal in voller Schärfe in den Kasten. Kaum nach zwei Minuten kann der Halblinke der Karlsruher auf schöne Vorlage von Vogel den Ball zum zweiten Treffer verwandeln, trotz blühendsten Werkes des Münchner Torwarts. Karlsruhe mit nur 10 Mann hält den Gegner im Tempo und Spielverteilung die Stange, vermag gegen Schluß sogar noch aufzukommen. Fünf Minuten vor Schluß verwirren die Gäste einen Kniefer, den Weiß zum dritten Treffer, zum Ausgleich, 3:3, wandelt. Mit diesem Spiel schließt die heutige Fußballjause.

Im vormittägigen Schülerspiel gewinnt A.F.B. gegen Ludwigshafen 03 mit 2:0 Toren, nachmittags gewinnen die Freiburger Junioren gegen den A.F.B. mit 2:0 Toren. — g.

Tennisturnier des Karlsruher F. V.

In der Zeit vom 18. bis 26. Juni 1921 fand das Klubtennisturnier des Karlsruher Fußballvereins e. V. Mitglied des deutschen Lawn-Tennis-Bundes statt. Die einzelnen Kämpfe waren überaus spannend, die zahlreich erschienenen Zuschauer von den gebotenen Leistungen der einzelnen Spieler angenehm überrascht. Die einzelnen Ergebnisse sind:

Herren-Einzel (Meisterschaft des A.F.B.):
1. S. Fuchs, 2. O. Feisthöl, 3. P. Bonning, 2a. W. Fuchs.

Herren-Einzel mit Vorgabe: 1. O. Hirsch, 2. Bruch, 3. W. Fuchs, 2a. O. Fuchs.

Herren-Einzel Klasse B. (Meisterschaft des A.F.B.): 1. Bierling, 2. Ederl.

Damen-Einzel (Meisterschaft des A.F.B.): 1. Frä. Weber, 2. Frä. Nottermann.

Damen-Einzel mit Vorgabe: 1. Frä. Weber, 2. Frä. Nottermann.

Damen- und Herren-Doppel (Meisterschaft des A.F.B.): 1. Frä. Weber und Herr M. Jenker, 2. Frä. Köhler und Herr O. Feisthöl.

Herren-Doppel (Meisterschaft des A.F.B.): 1. S. Fuchs — O. Fuchs, 2. Sach — Kunz, 3. Feisthöl — Hirsch.

Herren-Doppel mit Vorgabe: 1. Feisthöl — Hirsch, 2. Bonning — W. Fuchs, 3. O. Fuchs — S. Fuchs.

Schülerspiele (Meisterschaft des A.F.B.): 1. Bendler, 2. Geh, 3.

Sämtliche Preissträger wurden durch Ueberreichung wertvoller, teils von Mitgliedern des Vereins, teils der Abteilung, gestifteter Ehrenpreise ausgezeichnet. An Schiedsrichterpreisen wurden Herrn Jenker der erste, Herrn Feisthöl der zweite, Herrn Weißbach der dritte und Herrn Marx der vierte Preis zuerkannt. Die Tennisabteilung des A. F. V., die erst kürzlich, wie in Mannheim, bei einem Freundschaftspropaganda spiel ihre aufsteigende Klasse bewiesen hat, wird in nächster Zeit voraussichtlich in Mannheim, Heilbronn, Kallat und Herrenald gegen bedeutende Gegner Klubturniere austragen.

Sport / Spiel.

Fußball.

Um die Südwürttembergmeisterschaft der A-Klasse.
Germania Durlach gewinnt in Vorrach gegen den dortigen F.V. nach glänzendem Spiel mit 2:0 Toren, während F.V. Offenburg auf eigenem Platz vom 1. F.V. Birkenfeld überraschend mit 3:1 Toren geschlagen wird. Das entscheidende Treffen um die weitere Platzierung gibt das am kommenden Sonntag in Durlach stattfindende Spiel Germania gegen Offenburg, während in Forstheim Vorrach gegen Birkenfeld antritt.

Der Stand der Spiele ist nun folgender:
Durlach Spiele 5 Punkte 9 Tore 14:7
Offenburg Spiele 5 Punkte 5 Tore 12:12
Vorrach Spiele 5 Punkte 3 Tore 8:10
Birkenfeld Spiele 5 Punkte 3 Tore 5:10

Weitere Resultate:
Germania Durlach 2. gegen Birkenfeld 2:4:0,
Germania Durlach 3. gegen Birkenfeld 3:7:1,
Germania Durlach Junioren gegen Frantonia Karlsruhe Junioren 2:2, Germania Durlach Schüler gegen Weingarten Schüler 3:0.

Schwimmen.

Der Schwimmklub „Wassersportfreunde“, Offenburg hatte zu seinem am 26. Juni stattfindenden internen Schwimmfest den Karlsruher Schwimmverein, S.S.V. Freiburg und S.V. Rehl eingeladen. Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. med. Klingelhöffer, begrüßte zu Beginn des Festes die erschienenen Vertreter der städtischen Behörden und auswärtigen Schwimmvereine, wonach zur Abwechslung der Wettkämpfe übergegangen wurde. Zunächst folgten drei interne Wettschwimmen für die Mitglieder des Offenburger S.V. Hierauf folgte eine Seniorenlagenstaffel 4x50 Meter (Brust, Seite, Rücken, Handüberhand), welche der Karlsruher S.V. mit der Mannschaft (Stetter, Messer, Vogel und Henn) überlegen vor Freiburg und Offenburg gewann. Im Damenschwimmen zeigten die Offenburger Teilnehmerinnen durchweg reinen Stil. Die Vorführung der verschiedenen Schwimmarten erfolgte von Mitgliedern des Karlsruher S.V. Im Brustschwimmen landete Herr E. Stetter Karlsruher S.V. als zweiter kurz hinter Gultzenberg S.S.V. Freiburg. Die hierauf folgenden Wettkämpfe Rettungschwimmen (vorgeführt von Mitgliedern des Karlsruher Schwimmvereins). Reiten, geschwommen von sechs Herren und sechs Damen des Offenburger S.V. unter Leitung des H. Vorsitzenden, Herrn Joh. Witzwein, und Springen erzielten reichen Beifall. Das Hindernisschwimmen wurde von R. Kerber Karlsruher S.V. überlegen gewonnen. Im Kunstschwimmen, ausgeführt vom Karlsruher S.V., darunter der 50-jährige Senior Ferd. Bausdas, wurden hervorragende Leistungen gezeigt. Das Wasserballspiel gewann der Karlsruher S.V. mit der Mannschaft Th. Kauf, Henn, Vogel, Messer, Stetter, Langenscheidt und R. Kerber in überlegener Manier 4:1 gegen S.S.V. Freiburg.

Rudern.

M. Bur 8. Karlsruher Ruder-Regatta am nächsten Sonntag sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Unter den 25 gemeldeten Rudervereinen wird man besonders Konstantz begrüßen, das erstmals wieder nach Kriegsende auf einer anderen der drei badischen Regatten erscheint, wohl auch, um durch seinen Besuch Karlsruhe zur internationalen Bodenlee-Regatta zu verpflichten. In alter Treue kommen die großen leistungsfähigen Mannheimer Vereine vollzählig, auch die aufstrebende Rheinauer Ruderregatta fehlt nicht. Heidelberg sendet Klub und Gesellschaft, sowie erstmals wieder seit langen Jahren den Akademischen Ruderverein. Auf das hiesige Abschneiden der Eberbacher Ruderregatta darf man nach dem leistungsfähigen glänzenden Siegeszug wohl mit Recht gespannt sein. Da Karlsruhe ebenfalls, wenn auch ohne Kennzeichnung, erscheint, treffen sich am 3. Juli mit Ausnahme der zwei kleineren Vereine Wertheim und Adelsfeld sämtliche badischen Rudervereine in der Landeshauptstadt. Aus Württemberg treffen neben den großen Vereinen aus Heilbronn und Stuttgart erstmals der Cannstatter Ruderklub ein. Vom Mainie erscheinen außer Frankfurter Club und „Teutonia“ die Ruderregatta Sachsenhausen und die Offenbacher Lindine, welche dieses Jahr über besonders hervorragende Mannschaften und Stiller verfügt. Großes Interesse dürften auch die Stiller aus Halle (Saale) und die der beiden bekannten Mainzer Vereine erwecken. Seit langen Jahren erscheint wieder in Karlsruhe die Ruderregatta Spener, deren Bootshaus solange von den Franzosen benützt wurde. Erstmals wird hier der „Meer ohne Steuern“ um den Wanderpreis der Stadt Karlsruhe ausgefahren. Hier stellen sich der sieggewohnten Südein-Mannschaft der Mannheimer Amicitia die Sieger aus der Stockholmer Olympiade 1912 vom Ludwigshafener Ruderverein. So verspricht die Karlsruher Regatta einen sportlich hochinteressanten Verlauf. Wenn ihre Veranstalter auch nicht so sehr, als annehmen, die Rekordzahl der Frankfurter Regatta mit 80000 Besuchern erreichen, so steht doch ein bedeutender Besuch, auch von auswärtigen zu erwarten.

Sieg Karlsruher Ruderer.

Der Jungmann-Achter des Karlsruher Rudervereins von 1879 siegte bei kürzester Konkurrenz auf der zwölftägigen Fränkischen Ruder-Regatta zu Würzburg im Dritten Achter, zu welchem 22 Vereine sich gemeldet hatten, im Hauptrennen gegen Schweinfurt und Bamberg mit zwei Längen und konnte weiter im Jungmann-Achter (20 Vereine) den dritten Platz im Hauptrennen belegen. Der Sieg umso bemerkenswerter als in dem Rennen teilweise auch Seniorenmannschaften starteten und das Durchschnittsalter der Karlsruher Leute nur etwas über 19 Jahre ist. Der siegende Achter war besetzt von: Fritz Fronmer, Werner Rothe, Emil Braun, Hermann Berberich, Wilhelm Dreefen, Hermann Siegel, Karl Stöber, Ernst Treffel am Schlag und Robert Ringle am Steuer.

Perdepost.

Eine der schönsten deutschen Reisanbahnen ist am Solbad Rastatt von Mühlheim-Duisburger Rennverein errichtet worden, wobei er besonders von der Mühlheimer Stadtbücherei unterstützt worden ist. Den imposanten Eisenbau und die übrigen Anlagen, das Betriebsgebäude, der Zehlfaktorposition und die Restauration, haben die Karlsruher Architekten Pfeifer und Geymann, die schon das schöne Mühlheimer Rathaus gebaut hatten, entworfen und ausgeführt. Mühlendorfer und Mühlheimer Künstler hatten die malerische Ausgestaltung und Auszierung übernommen. Inzwischen haben am 19. Juni bereits die ersten Rennen in der neuen Bahn begonnen.

Allgemeines.

Wegen die Bekämpfung der Turn- und Sportbewegung hat der deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen erneut an das Reichsministerium des Innern einen Antrag eingereicht, mit dem Hinweis darauf, daß die französische Staatsregierung in ihrem bekannten Gesetzentwurf die Turn- und Sportvereine von vornherein als gemeinnützig erklärt und von einer Besteuerung jeder Art ausdrücklich ausnimmt, dagegen die Veranstaltung der gleichen Vereine in Deutschland einen bedrohlichen Umfang angenommen hat. Es wird daher in dringender Form die bereits am 18. April ausgesprochene Bitte wiederholt, zwecks einheitlicher Regelung der gesamten Steuerfragen eine Konferenz gemeinlich mit den zuständigen Reichsstellen herbeizuführen.

Anregungen.

Das Deutsche Fußballjahrbuch 1920, das von uns bereits erwähnt worden ist, gibt neben einem Ueberblick über den Stand des Bundes und der einzelnen Landesverbände in einer Anzahl wertvoller Aufsätze Aufschluß über den Standpunkt der Führer zu den allgemeinen Erziehungsfragen überhaupt. Besonders beachtenswert sind die Ausführungen des Farrers Vizing aus Gotha über „Das Problem der geistigen Jugendpflege in den Sportvereinen“. Die

Notwendigkeit, auch im Vereinsleben der Turn- und Sportorganisationen die geistig-stilliche Erziehung durch besondere Veranstaltungen zu fördern, wird von Farrer Vizing eingehend und glücklich begründet. Allen aber, die in Wort und Schrift sich vor der Öffentlichkeit mit dem Wesen des Fußballspiels befaßt haben, kann das Deutsche Fußballjahrbuch einen noch tieferen Einblick gewähren.

Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen (Geschäftsstelle: Berlin W. 33, Kurfürstent. 48), stellt die 12 Druckseiten umfassende Prüfungsordnung auf Wunsch zur Verfügung. Für manchen Abiturienten wird dadurch der Weg zu einem Beruf gewiesen, der eine bis jetzt vierjährige, wissenschaftliche und praktische Ausbildung verlangt. Die angeführten praktischen Prüfungsleistungen zeigen eine bemerkenswerte Vielseitigkeit, die sich auf alle Zweige von Turnen, Sport und Spiel beziehen. Die überall angelegenen Leistungsverteilungen bieten Vergleichsmöglichkeiten mit den in Verein und Schule bis jetzt erreichten Leistungsgraden. Auch hier muß wieder die stetig fortschreitende, sachgemäße Arbeit der Deutschen Hochschule für Leibesübungen anerkannt werden.

Was der nächste Sonntag bringt.

Der Fußballsport ist nach esmonatiger Spielzeit nun endlich zur Ruhe gekommen und zwar ist es jagungsmäßige Pflichtruhe, die im Monat Juli herrscht.

Es kommen nun Leichtathletik, Rudern und Schwimmen mehr zur Geltung. Den Höhepunkt im Rudern bildet am kommenden Sonntag die Karlsruher Ruderregatta. In Bamberg finden ebenfalls Ruderwettkämpfe statt.

Der Karlsruher Schwimmverein beteiligt sich an den nationalen Wettschwimmen zu Ludwigsburg und gleichzeitig an den Wettkämpfen in Darmstadt; die hauptsächlich für die Damen und für die Jugend bestimmt sind.

Internationale Leichtathletische Wettkämpfe trägt der 1. F.C. Forstheim aus. Nationale Wettkämpfe finden in Fürt, Offenbach und Elm statt.

Die Turnspiele im Karlsruher Turngau nehmen ihren Fortgang. Es treffen sich im Faustball A-Klasse in Teufelneureuth; Teufelneureuth—A.F.B. lb, Teufelneureuth—A.F.B. la, Blankenloch—A.F.B. lb, Rühlheim—A.F.B. lb, A.F.B. la—Rühlheim, Ettlingen—Blankenloch, Ettlingen—Teufelneureuth, Ettlingen—A.F.B. la, Ettlingen—A.F.B. lb, im Tambourball A-Klasse in Teufelneureuth; A.F.B. Neureuth—A.F.B. 1846, im Faustball B-Klasse in Karlsruhe: A.F.B. 46—Blankenloch, Teufelneureuth—Blankenloch, Teufelneureuth—A.F.B. 46, Weiertheim—A.F.B. 46, Weiertheim—Blankenloch.

Mitarbeiterchaft in der Sportbeilage.

Die bitten, alle Einwendungen ausnahmslos an die Redaktion des Tagblattes und nicht an einzelne Adressen zu richten oder an Dritte abzugeben. Die Zusendungen müssen spätestens bis Montag 6 Uhr in unseren Händen sein.

Die Redaktion.

Sonntagsfahrten.

Ab 1. Juli werden vorerst auf den Stationen Karlsruhe und Mannheim für die durch Schalteranfrage bekannt gegebenen Verbindungen an Sonntagen und den Festtagen Reisesonntags, Diermontag, Dimeleffahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, Peter- und Paulstag, 1. und 2. Weihnachtsfeierstag, Sonntagsfahrten 2. und 4. Klasse für Hin- und Rückfahrt, nur gültig zu Personenwagen unter Gewährung einer Preisermäßigung von 33 1/2 v. H. gegenüber den regelmäßigen Fahrpreisen ausgesetzt.

Die Karten gelten zur Hin- und Rückfahrt an den vorerwähnten Tagen. Sie können schon am Tage zuvor gelöst und — ausgenommen nach der Fahrt — zur Hin- und Rückfahrt am diesem Tage ab 4 Uhr nachmittags benutzt werden. Die Rückfahrt darf nur an den Sonn- und Festtagen selbst ausgeführt werden. Im Verkehr nach der Fahrt ist die Hin- und Rückfahrt vor Sonn- und Festtagen nicht zulässig. Fahrunterbrechung ist auf der Hin- und Rückfahrt je einmal gestattet; auch kann die Hin- und Rückfahrt von einer Zwischenstation angetreten werden. Die Rückfahrt muß auf der Zielstation der Fahrkarte spätestens um 12 Uhr Mitternacht, von Unterwegsstationen spätestens mit einem Zuge angetreten werden, der die Zielstation um 12 Uhr Mitternacht verläßt. Die Rückfahrt ist nach Mitternacht ohne Fahrunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten anschließenden Personenzug zurückzulegen. Mit Sonntagsfahrten 4. Klasse ist der Uebergang in die 3. Klasse gestattet. In diesem Falle wird als Zuschlag der Unterschied zwischen gewöhnlichen Fahrkarten 2. und 4. Klasse erhoben. Der Uebergang in die 2. Klasse oder in Schnell- und Eilzüge ist nicht gestattet, auch nicht gegen Zahlung des Preisunterschiedes. Kinder von vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahre und jüngere Kinder, für die ein Platz beansprucht wird, erhalten Sonntagskarten zum halben Preis.

Bei der Einführung der Sonntagskarten handelt es sich zunächst um einen Versuch. Der Maßstab für die Aufhebung dieser Karten muß daher nach Meinung des Reichsverkehrsministers möglichst eng gehalten werden, auch im Hinblick auf die beschränkten Betriebsmittel und besonders mit Rücksicht auf die Ungewißheit, ob die Kohlenversorgung gesichert bleibt. Die Ausgabe der Karten kann daher für Süddeutschland vorerst nur für die größten Städte Mannheim, Ludwigs-hafen, Karlsruhe u. Stuttgart vorgeesehen werden, und zwar nach An-

ordnung des Reichsverkehrsministers nur auf Entfernungen bis 60 km, und nur in besonderen Ausnahmefällen bis 75 km.

Für Karlsruhe kommen hiernach Sonntagsfahrarten nach Heidelberg und Schweinfurt, nach dem Murgal bis Naumburg, in südlicher Richtung bis Ottenhöfen, ferner nach Forstheim und einigen Stationen der ehemaligen württembergischen Staatsbahnen bis Wiltbad und Bad Teinach sowie nach Maxau und einigen Stationen in der Pfalz in Betracht. Für Mannheim sind Sonntagsfahrarten vorgezogen nach Schwegingen, Heidelberg und dem Neckartal bis Weingarten (Baden), nach der Bergstraße bis Seeheim und nach dem Neckar nach Bischofsheim und nach dem Neckar nach Wald bis Fürt, Wahlen und Kallbach.

Die für den Ausflugsverkehr geeigneten einzelnen Zielstationen, nach denen Sonntagsfahrarten in den bezeichneten Richtungen aufgelegt werden, sind unter Mitwirkung der beteiligten Handelskammern, Verkehrsverbände und Stadverwaltungen sowie des Schwarzwaldbundes und des Neckarabflusses ausgewählt worden. Sowohl in Karlsruhe als auch in Mannheim wird eine Reihe von Sonntagsfahrarten mit Berücksichtigung von Wanderzügen aufgelegt. z. B. von Karlsruhe nach Gernsbach oder Baden-Baden, von Mannheim nach Neckargemünd oder Weinheim und zurück von einer dieser Stationen und dergl. Auch diese Karten sind im Benehmen mit den genannten Körperschaften festgesetzt worden. Sobald die Betriebslage und die Kohlenversorgung es gestatten, wird die Ausdehnung der Einrichtung der Sonntagsfahrarten auf weitere größere Städte näher getreten werden. Für Fahrten vom Lande nach von kleineren Städten nach den Großstädten dürfen Sonntagsfahrarten nach Meinung des Reichsverkehrsministers nicht ausgesetzt werden.

Schule und Kirche.

Aus der evangelischen Landeskirche.

Durch das Gesetz vom 19. Juli 1918 ist der Fortbildungsschulunterricht weitestgehend erweitert und inhaltsreicher gehalten worden. Auch der Religionsunterricht ist als Pflichtfach aufgenommen worden. Den Schülern, die aus der Volksschule hervorgehen, wird dadurch eine Wohltat zuteil, die den Schülern, welche die oberen Klassen der höheren Schulen durchlaufen, von jeher zugewendet worden ist. Man darf daher die Einführung des Religionsunterrichts in der Fortbildungsschule als eine Maßnahme ansehen, durch welche die bildungsmäßige Angleichung der verschiedenen Stände und Berufe aneinander gefördert wird. Der Evangelische Oberkirchenrat hat nun an die Geistlichen eine Bekanntmachung über diesen Religionsunterricht gerichtet und darin bemerkt, daß der evangelische Kirche eine zwar schwerwiegende, aber heilige Aufgabe erwachse, für deren Würdigung auch das Verständnis des gesamten evangelischen Volkes zu gewinnen sei. Der Religionsunterricht in der Fortbildungsschule sei zu begreifen als eine Einführung in die Weltanschauungsfragen und in die Lebensstunde als Kunde von den Aufgaben des Christen, und dem Ziel des Lebens auf der Grundlage des Evangeliums. Dem Lehrenden soll dabei möglichst frei Hand gelassen werden. Es empfiehlt sich ganz allgemein, zwischen der Mitteilung durch den Vortrag des Stoffes und seiner Entwidlung durch das Lehrgespräch angemessen abzuwechseln. Auch werde die sogenannte Wiederholungs- oder Prüfungsfrage um so mehr zu pflegen sein, als Hausaufgaben ausgeschlossen bleiben. Der vom Oberkirchenrat beigegebene Lehrplan umfasse drei Jahrgänge, und zwar ist jeder Jahrgang auf 40 Stunden bemessen. Zu prüfen ist, daß ein Jahrgang Kirchengeschichte in den Lehrplänen aufgenommen ist. Besonderer Bedacht ist der Fortbildungsschule besteht die Christenlehre in ihrer Eigenart weiter. Beide Einrichtungen müssen aber auch in Hinsicht des zu behandelnden Stoffes auseinander gehalten werden. Die Vorbereitung auf gut scheinender Anwendung ist ein auf drei Jahre angelegtes Verzeichnis von biblischen Vorfällen und Grundgedanken für die Christenlehre beigegeben. Die Zeit bis zur allgemeinen Durchführung des Gesetzes sollen die Geistlichen dazu benützen, um sich mit der Sache und den sich ihnen zuwachenden Aufgaben, insbesondere dem Lehrplan und der Behandlung des Stoffes, vertraut zu machen. Sie sollen sich auch darüber Klarheit verschaffen, in welcher Weise mit Zustimmung der jungen Mensch bestimmt, und welcher Art der Wissensdrang ist, der im letzten Jahren besteht, in denen die Fortbildungsschule besucht wird. Vorgezogen sind Konferenzen, die bestmöglich gehalten und in denen die einschlägigen didaktischen, besonders aber auch psychologischen Fragen mit und unter den Lehrenden besprochen werden sollen.

Advertisement for Continental tires. Title: Die Leistungsfähigkeit. Text: des Mannes im Beruf, der Frau im Hause, des Kindes in der Schule stützt sich auf kraftvolle Gesundheit. Continental Gummisätze tragen erheblich hierzu bei. Leicht, elastischer Gang, dadurch Schonung der Nerven und Füße, das sind ihre großen Vorzüge gegenüber Leder. Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher Continental Absätze. So gut wie Continental-Reifen.